



Liebe Gemeindeglieder!

Es ist Faschingszeit. Auch unser Gemeindesaal ist farbenfroh dekoriert für das lustige Treiben: am 25. Februar, am Freitag Abend für die Erwachsenen und am 26. Februar, am Samstag Nachmittag für die

Kinder. Gefällt Ihnen Fasching? Haben Sie sich als Kind gern verkleidet? Als was? Als Ritter, Räuber, Prinzessin, Chinese oder Indianerin?

Viele Menschen tragen nicht nur an Fasching Masken, sondern auch im Alltag. Warum? Sie möchten schöner sein als andere, reicher oder erfolgreicher. Oder sie lassen es sich nicht anmerken, wenn es ihnen schlecht geht. Sie lächeln, obwohl ihnen zum Weinen zumute ist.

Ist das nötig? Brauchen wir diese Masken? Jesus hat Menschen immer wieder die Masken abgenommen und entlarvt. Denn perfekt ist niemand. Aber Liebenswertes finden wir bei fast jedem. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten eine solche Szene auf ihrer Rüstzeit am zweiten Wochenende im Februar: Jesus begegnet einer Sünderin und Pharisäern, denen er ihre Masken abnimmt.

Wünschen Sie sich auch manchmal mehr Gelassenheit mit sich selbst? Ein Segen zur Fastnacht bittet darum:

Der gute Gott
zaubere ein Lachen auf deine Lippen,
damit du anderen Mut machst.
Er lege dir Frohsinn ins Herz,
damit dir keine Bosheit schadet.
Er lasse den Humor in dir reifen,
dass du dich leichter nehmen kannst.
Er schenke dir Spiele,
denn sie halten dich jung.
Und lasse Sonnenschein und Regen
auf deine Haut,
Sie bewahren dich
vor den Falten des Ärgers.

Pfarrerin Susanne Trimborn